

Evangelische Kirchengemeinde Sendenhorst

Gemeindebericht 2020

1. Zahlen und Fakten

Jahr 2020

Jahr 2019

Gemeindeglieder: **(Steuerzuteilung)** ca. 2250

(Ende 2018) 2262

Eintritte	2	1
Austritte	14	23
Wegzüge (mehr als Zuzüge)	n.b.	
38		

Kasualien:

Taufen	12	
27		
Konfirmationen	34	7 Termine in SH, 3 Termine in VH
20		
Trauungen	2	4
Beerdigungen	14	
20		
Abendmahlsfeiern bei Gottesdiensten	6	
28		
Hausabendmahl	--	2
Krankenabendmahl	--	
4		

Gottesdienste:

Sonn- und Festtagsgottesdienste 62 (49 in SH, 13 in VH (2mal im Monat)) 87

Teilnehmerzahl Gottesdienst Zählsonntage

Invokavit	55	SH 40	VH 15	
40				
Karfreitag	--	kein GD		39
Erntedankfest	68	SH 40	VH 28	
150				
1. Advent	48	SH 31	VH 17	
69				
Heiligabend		n.b.		
660				
Jugendgottesdienste	--			
2				

Jahr 2020**Jahr****2019**

Seniorenheimgottesdienste	12		
12			
Schulgottesdienste:	35	(in der Regel ökumenisch)	
29			
Ök. Gottesdienste	--	(ohne Schulgottesdienste)	
8			

Weitere Zahlen:

Besuchsdienst (Personen)	3	1 VH 2 SH
3		
Benefizveranstaltungen	--	
4		
Projektchöre	--	
--		
Kinder- und Jugendgruppen (Projekte)	--	
2		
Kinderbibelwoche	--	
1		

Kinderbibeltag	--	
--		
Presbyteriumssitzungen	11	
10		
Frauenhilfe/Frauenkreise	4 (1 in Sendenhorst und 3 in	
Vorhelm) 4		
weitere Gruppen	--	--
Gemeindefrühstück	5 (monatl. in Sendenhorst und	
Vorhelm) 24		
Kulturveranstaltungen	2 (z.T. in Kooperation)	
5		
Konzerte	--	2
Gemeindefahrten	--	
1		
Mitglieder Förderverein der Friedenskirche	33	
31		
Mitglieder Förderverein der Nicolaikirche	65	
63		
Besonderes Gemeindegeld o.ä.	---	

Regelmäßig ehrenamtlich Arbeitende	80	
75		
Haushaltsvolumen	<u>Ansatz 2020</u>	111.068,-- €
<u>Ansatz 2019</u>	107.799,-- €	

Dieser Bericht beginnt wie sicherlich die meisten Berichte:

Was für ein Jahr! - Statistiken, Zahlen und Fakten sind durcheinandergewürfelt.

Ich kann mich sehr gut an den letzten „normalen“ Gottesdienst Anfang März erinnern, dann folgte am 15. März der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit wenigen Teilnehmenden, bei dem die Jugendlichen spontan gebeten werden mussten, **nicht** daran teilzunehmen. 2 Monate waren die Kirchen und Gemeindehäuser

geschlossen. Das neue Presbyterium nahm im März seine Arbeit auf. Für die neuen Mitglieder war dies eine besondere Herausforderung, da jeder Kontakt per Telefon oder digital stattfand. Am 10. Mai wurden dann sogenannte Präsenzgottesdienste in der Sendenhorster Friedenskirche wieder aufgenommen, das Presbyterium nahm dabei seine Verantwortung für die am Gottesdienst Teilnehmenden besonders ernst, um eine mögliche Infektion durch den Besuch eines Gottesdienstes auszuschließen und es verabschiedete ein strenges Schutzkonzept, und sorgte jeden Sonntag für die entsprechende Organisation. Einen Monat später begannen wieder die Gottesdienste in der Vorhelmer Nicolaikirche. Hier werden Gottesdienste seitdem ungefähr monatlich gefeiert (vorher 14tgl.).

Kasualien: Seit Mai finden Taufen grundsätzlich außerhalb des Gemeindegottesdienstes statt, im Normalfall als eigenständiger Gottesdienst, nach einer Reinigungs- und Lüftungspause, im Anschluss an einen Gottesdienst. Die Konfirmationen wurden in den August verschoben und nur mit Anmeldung in insgesamt 10 Gottesdiensten gefeiert. 2 Trauungen konnten gefeiert werden, weitere sind in das kommende Jahr verschoben worden. Beerdigungen fanden erheblich weniger statt. Einige Angehörige haben ohne Begleitung durch die Kirche im allerkleinsten Rahmen gefeiert. Bei anderen hat man das Gefühl, es ist ein Verschieben wie bei der Trauung. So formulierte ein älteres Gemeindeglied: „Momentan werde ich nicht sterben, denn so in aller Stille verscharrt werden, will ich nicht.“

Gottesdienstbesuch: Der Gottesdienstbesuch kann zurzeit nicht ausgewertet, nur beschrieben werden. Alle Gottesdienste finden seit Mai als Kurzgottesdienste (maximal 30 Minuten) statt. Predigt und Liturgie sind dabei stark gekürzt, auf gemeinschaftliches Singen wird konsequent verzichtet. Einige ältere Menschen, die bisher nahezu jeden Sonntag zum Gottesdienst gekommen sind, verzichten momentan darauf. War nach dem ersten Lockdown im Frühjahr der Gottesdienstbesuch im Frühsommer dann wieder auf ungefähr zweidrittel des Vorjahres angestiegen, hat dann der sommerliche Lockdown (Kreis Warendorf) und der Teillockdown im Herbst dazu geführt, dass nunmehr ungefähr die

Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorjahres die Gottesdienste besuchen. Das Presbyterium führt Sonntagsgottesdienste ohne vorherige Anmeldung durch, Festgottesdienste wie Konfirmationen, Taufen, Totensonntag oder Heiligabend mit vorheriger Anmeldung. Abendmahl wird seit März nicht mehr im Gottesdienst gefeiert. Das Presbyterium gestattet Abendmahl mit Einzelkelchen im Anschluss an den Gottesdienst, wegen der gegenwärtigen Situation wird darauf aber im Jahr 2020 ganz verzichtet.

Gruppen, Kreise und Veranstaltungen fanden im Sommer unter den besonderen Schutz-Bedingungen statt. Seit März wird kein Frühstück mehr angeboten, weder in der Vorhelmer Nicolaikirche noch in der Sendenhorster Friedenskirche.

Personalia: Seit Ende September ist die Stelle für Gartenarbeiten vakant, da das Arbeitsverhältnis im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst wurde. Alle anderen Mitarbeitenden haben zum Teil ihre Aufgaben neu organisiert. Zum Schuljahrswechsel wurden die Religionsstunden von Pfarrer Manfred Böning von 4 Stunden auf 6 Stunden RU an der Montessorischule Sendenhorst erhöht. Dies trägt der zurückgehenden Gemeindegliederzahl Rechnung.

Öffentlichkeitsarbeit

Der **Gemeindebrief** wird weiterhin in weiten Teilen der Kirchengemeinde wahrgenommen. Im Krankenhaus sowie den katholischen Kirchengemeinden liegt er jeweils zur Mitnahme aus. Veranstaltungen der Kirchengemeinde werden in der Presse beworben und im Nachgang wird von der Durchführung berichtet. Dadurch, dass sorgsam erarbeitete Artikel und Fotos der Presse zur Verfügung gestellt werden, so dass sie unverändert veröffentlicht werden können, wird die evangelische Kirche vor Ort positiv wahrgenommen.

Seit März betreibt die Evangelische Kirchengemeinde Sendenhorst einen **Youtube-Kanal**, auf dem während des Lockdowns mindestens wöchentlich, seitdem einmal monatlich ein bis zwei kurze Gedanken oder Lieder veröffentlicht werden. Auf den Mitschnitt von Gottesdiensten wird verzichtet. Der Kanal versteht sich als Zusatz zu professionellen Online-

und Fernseh-Gottesdiensten, um digital Kontakt zu halten. Wertet man das Klick- und Sehverhalten des Kanals aus, so scheint es, als sinke die durchschnittliche Verweildauer der Zuschauerinnen und Zuschauer je eher das Format einer traditionellen Andacht entspricht.

Seit Beginn des 1. Lockdowns wurden die Kontakte zu Gemeindegliedern per Mail, Telefonate und Briefe intensiviert. Mit einem persönlichen Begleitschreiben wurden seit März wöchentlich Andachten, die von der Kirchenzeitung UK zur Verfügung gestellt wurden, mit einem persönlichen Begleitbrief verschickt. Seit Ende der Sommerferien wurde dies auf monatlichen Versand umgestellt. Zielgruppe sind engverbundene Menschen, sowie Mitarbeitende. Die Hälfte der ca. 100 Adressaten erhält dies per Mail, die andere postalisch.

Um den erhöhten Gesprächsbedarf aufzunehmen, und einer Vereinsamung entgegen zu wirken, haben Pfarrschaft und ca. 8 Mitarbeiterinnen im März begonnen, ca. 100 Personen zu kontaktieren, vor allem ältere, die nicht mehr am sozialen Leben der Gemeinde teilnehmen konnten. Jüngere Kreise halten per Whats-App Kontakt, die Leitungen der Frauenkreise und des Gemeindefrühstücks telefonieren regelmäßig mit den Mitgliedern, die Pfarrschaft mit weiteren. Auch wenn der Rhythmus lockerer, und die Zielgruppe kleiner geworden ist, werden diese Anrufe sehr geschätzt.

In der Adventszeit wurden den Senioren und Seniorinnen ab 80 Jahren, ca. 180 Personen, ein Brief mit Weihnachtsheft, Kalender u.a. zugeschickt.

Die Heimbewohner und Heimbewohnerinnen erhalten seit März regelmäßig alle 14 Tage eine Grußkarte, seit dem Sommer sind auch wieder Besuche und Gottesdienste möglich.

Die Kontaktangebote und Post an ältere Menschen werden auch von Angehörigen wahrgenommen und gewürdigt.

Vierteljährlich werden alle evangelischen **Grundschulkinder** mit persönlichem Brief und Bastelmaterial angeschrieben. Während sich Gemeindeglieder öfter für Email, Telefonat oder Brief bedanken, gibt es von den Eltern der Grundschulkinder keine Reaktion..

Die **Konfirmandenarbeit** findet momentan weiterhin in monatlichen Blöcken in Kleingruppen nun aber ohne Abendessen statt. Bei den jeweiligen Lockdowns werden über den Whats-App-Kontakt der Eltern den Jugendlichen unterschiedliche Aufgaben zur Verfügung gestellt.

2. Veränderungsprozesse in der Kirchengemeinde Sendenhorst

Die Veränderungsprozesse waren im Jahr 2020 weniger selbst- als vielmehr fremdbestimmt.

Die Gemeindearbeit wurde im März zunächst auf den Kopf gestellt, da alle geistlichen, geselligen, pädagogischen und kulturellen Angebote eingestellt werden und spontan neue Wege gesucht werden mussten, persönliche und gemeindliche Beziehungen zu ermöglichen - immer unter den neuen Hygiene-Anforderungen als Rahmenbedingungen.

In 2020 erfolgte so die Konzentration auf Gottesdienste und Seelsorge als Hauptaufgaben.

Immer wieder hat das Presbyterium auf die unterschiedlichen Vorgaben von Land und Landeskirche reagiert. Dabei ist zurzeit nicht abzusehen, welche Veränderungen von kurzfristiger Dauer und welche anderen die Kirchengemeinde auch langfristig ändern wird. Ob die Gemeinde im Gottesdienst wieder zu Gesangbüchern zurückkehren wird, ist ebenso offen wie die Frage, ob die gegenwärtigen Kurzgottesdienste eine Liturgiereform nach sich ziehen werden. Werden Gemeindeglieder und Taufeltern den Sinn von Taufen im Sonntagsgottesdienst nachvollziehen können, wenn ein ganzes Jahr lang die Taufen in Extra-Gottesdiensten stattfanden?

3. Perspektiven

Der Wunsch nach Rückkehr auf die Zeit vor der Coronakrise ist stark vorhanden, aber wie in den Veränderungsprozessen angedeutet, werden wir als Kirchengemeinde sicherlich nur langsam an eine gewisse Normalität herankommen. So wage ich an dieser Stelle keine Prognose für das Jahr 2021.

Dezember 2020
Presbyteriums

Pfarrer Manfred Böning, Vorsitzender des

Dem Presbyterium zur Aussprache vorgelegt in der Sitzung am 12.
Dezember 2020